

## Kirchenrecht

HENSELER, Rudolf: *Die Mitbestimmungsrechte der Mitglieder zentralistischer klösterlicher Verbände an den verbandsinternen Leitungsaufgaben in der Zeit nach dem II. Vaticanum. Grundlegung, Beispiele und Leitlinien.* Reihe: Münchener theol. Studien. III. Kanonistische Abt., Bd. 40. St. Ottilien 1980: EOS Verlag. XXI, 176 S., kt., DM 44,-.

Eine Art der Mitbestimmung aller Mitglieder an den Leitungsaufgaben der Orden hat es in den klösterlichen Verbänden immer gegeben, vor allem durch die Wahlen der Oberen, der Kapitel und anderer Gremien. Seit dem II. Vaticanum hat sich diese Tendenz zur „Demokratie“ entscheidend verstärkt: die Erneuerung des religiösen Lebens, wie sie das Konzil in *Perfectae Caritatis* vorgezeichnet hat, konnte nur durch die Mitverantwortung und die Mitwirkung aller gelingen. Eine erhebliche Reihe von Experimenten in diesem Sinne wurden inzwischen in allen Orden durchgeführt oder sind noch im Gange. Als Ergebnis dieses Prozesses liegt mittlerweile eine fast unübersehbare Menge von Satzungen vor, die ihren Niederschlag in den neu verfaßten Regeln, Konstitutionen, Statuten und Direktorien gefunden haben.

Es ist kaum möglich, schon heute eine definitive Bilanz dieser Entwicklung zu ziehen. Dennoch ist es zu begrüßen, daß die Kanonisten bereits damit begonnen haben, dieses neue Partikularrecht systematisch zu durchforsten. Mit seiner von der Münchener Universität als Dissertation angenommenen Untersuchung hat R. Henseler auf diesem Gebiet eine bedeutende Arbeit geleistet. Seine Abhandlung präsentiert sich als eine rechtsvergleichende Studie. Das ausgesprochene Ziel dabei ist, den künftigen Gesetzgebern einige konkret-praktische Hinweise zu geben. In einem ersten Teil liefert der Autor einen Überblick, der für die Mitbestimmung der Mitglieder bedeutsamen konziliaren und nachkonziliaren Dokumente, deren Normen für die ganze Kirche gelten. Der zweite Teil untersucht, bezüglich der Mitbestimmungsrechte, das neue Partikularrecht einiger zentralistischer klösterlicher Verbände, so der Redemptoristen (zu dieser Kongregation gehört der Autor), der Jesuiten, der Englischen Fräulein (das einzige hier aufgenommene weibliche Institut), der Steyler Missionare, der Franziskaner, der Kapuziner und der Dominikaner. Im dritten Teil werden Leitlinien aufgestellt, durch die die Mitbestimmungsrechte aller Mitglieder am besten gewährleistet werden, ohne daß dabei die Funktionsfähigkeit der Autorität Schaden nimmt. Jede dieser Leitlinien wird kurz kommentiert.

Die Arbeit von R. Henseler zeichnet sich aus durch ihre Originalität. Ein Bereich, der selbst den Kanonisten wenig bekannt ist, wird systematisch, wenn auch nur zum Teil, behandelt. Das Studium der einschlägigen Quellen ist sorgfältig durchgeführt worden. Der dritte Teil dürfte das größte Interesse finden. Ohne alle anstehenden Probleme zu lösen, eröffnet er Perspektiven für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Mitbestimmungsrechte aller Mitglieder in den klösterlichen Verbänden und somit für die Entfaltung des religiösen Lebens im ganzen.

M. Diet

## Bildbände

*Christus.* Der Menschensohn in der abendländischen Plastik. Text von Frits van der MEER mit 210 Fotos von Hans SIBBELEE. Freiburg 1980: Herder Verlag. 328 S., Ln., DM 98,-.

In diesem Band liegt das Hauptgewicht auf dem Bildteil, der von Hans Sibbelee zusammengestellt wurde. 210 ganzseitige Abbildungen sind aufgenommen worden, die allerdings nicht eine kunsthistorische oder ikonographische Übersicht bieten sollen. In ihrer regionalen Konzentration auf (im wesentlichen) Frankreich, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland und in der Beschränkung auf die Plastik sind sie vielmehr subjektiv ausgewählt. Auf diese Weise ist eine persönliche Sammlung entstanden, abhängig auch vom Zufall, von Aufstellungsort und Zugänglichkeit der Kunstwerke, von einem glücklichen Lichteinfall . . .